

**Zeitschrift:** Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

**Band:** 55 (1965)

**Rubrik:** Jahresbericht der Sektion Basel der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Jahresbericht der Sektion Basel der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Anlässlich der letzten Mitgliederversammlung vom 30. Oktober 1963 hat Herr Dr. Walter Escher nach zehnjähriger Tätigkeit das Amt des Obmanns abgetreten. Es sei ihm auch an dieser Stelle der Dank für sein verdienstvolles Wirken ausgesprochen. Die Zusammensetzung des Vorstandes blieb unverändert, da sich Herr Dr. Escher erfreulicherweise bereit erklärte, weiterhin im Vorstand mitzuarbeiten.

Unser Winterprogramm liess sich so, wie es vorgesehen war, durchführen:

- 30. 10. 63 Herr H. Heer (Zollikon) und Herr Dr. P. Hugger (Basel):  
Sterbendes Handwerk (Filmvorführungen).
- 21. 11. 63 Herr L. Zihler (Zürich): Die Spielkarte als Imagerie populaire.
- 12. 12. 63 Herr Dr. H. Moser (München): Volkstumspflege und folkloristischer Missbrauch.
- 16. 1. 64 Herr Dr. A. Peer (Winterthur): Das rätoromanische Volkstum im Spiegel der Dichtung.
- 27. 2. 64 Herr Prof. Dr. W. Hävernick (Hamburg):  
Münzfunde und Münzschatze in Volksglauben und Wirklichkeit.

Der letzte Vortrag wurde gemeinsam mit dem Circulus Numismaticus Basiliensis veranstaltet. Unsere Sektion beteiligte sich auch an einem von der Ortsgruppe Basel der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft veranstalteten Vortrag:

- 2. 4. 64 Frau Lada Stantschewa-Braschowanowa (Sofia):  
Bulgarien, ein Land reicher Volksmusiktraditionen.

Alle Vorträge waren gut besucht. Zahlreiche Mitglieder und Gäste nahmen am 27. Juni 1964 an der Exkursion teil, die nach Thann im Elsass zur traditionellen Tannenverbrennung führte. Herr Dr. Th. Bühler (Basel) hatte die Freundlichkeit, über Geschichte und Sinn des Brauches zu referieren und die Exkursion zu leiten.

Dem Vorstand der Sektion war die Aufgabe überbunden, die Jahresversammlung der gesamtschweizerischen Gesellschaft (9./10. Mai in Basel und Hausen) vorzubereiten, galt es doch, ihren Gründer, Prof. Dr. Eduard Hoffmann-Krayer, zu ehren, der am 5. Dezember 1864 in Basel geboren wurde. Unser Kassier, Herr Eduard Hoffmann-Feer, schenkte der Sektion bei diesem Anlass zum Andenken an seinen Vater Fr. 1000.– privat und

Fr. 1000.– namens seiner Firma, der Haas'schen Schriftgiesserei AG in Münchenstein. Unser Vermögen, das am 31. Dezember 1963 Fr. 2124.75 betrug, wies am 31. Juli 1964 einen Bestand von Fr. 4530.85 auf. Den Spendern sei der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Unser Mitgliederbestand hat sich dank einer Werbeaktion auf die Jahresversammlung hin um 37 Mitglieder (bei 8 Austritten) auf 306 erhöht. Dieses Ergebnis darf uns nicht ruhen lassen; noch längst sind im Raume Basel nicht alle «Reserven ausgeschöpft», und so möchte ich denn alle unsere Mitglieder auffordern, bei Gelegenheit immer wieder auf die Existenz der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde und ihrer Sektion Basel hinzuweisen.

Ich schliesse diesen Bericht mit dem Dank an unsere Referenten, die wir nur mit verlagseigenen Büchern zu honorieren pflegen, mit dem Dank an die Herren des Vorstandes und mit dem Dank an die Mitglieder für ihre Treue.

Basel, den 6. November 1964

H. Trümpy, Obmann

Statuten  
der Sektion Basel der Schweizerischen Gesellschaft  
für Volkskunde

1. Die Sektion Basel der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde ist ein Verein im Sinne von Art. 60ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Sie umfasst die in Basel und Umgebung ansässigen Mitglieder der gesamtschweizerischen Gesellschaft. Sie unterstützt deren Bestrebungen, indem sie vor allem volkskundliche Vorträge und Exkursionen veranstaltet.

2. Die finanziellen Mittel der Sektion setzen sich zusammen aus:

- a) dem bestehenden Vermögen,
- b) den jährlichen Mitgliederbeiträgen,
- c) Schenkungen und erbrechtlichen Zuwendungen.

3. Die Organe der Sektion sind:

- a) die Mitgliederversammlung,
- b) der Vorstand,
- c) der Revisor und sein Stellvertreter.